[](http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb04/institute/geschichte/didaktik/dokumente/Mat_Medien/geschichtsdidaktische-pruefungsthemen/lernen-im-museum/welchen-zweck-erfullen-museen-und-ausstellungen/image1) 

Raphael:Apollon und die Musen, Ölgemälde Bild: http://mint.sbg.ac.at

**Lernen im Museum**

**Aktuelle Diskurse und Modelle in der Geschichtsdidaktik**

**4. Internat. Symposium der GDÖ**

**Wien, Kunsthistorisches Museum, 26/27. September 2014**

Die Interpretation bildlicher und dinglicher Quellen ist Bestandteil jedes Ausbildungscurriculums für Geschichtslehrer/innen. Lehrausgänge ins Museum werden von den Schullehrplänen empfohlen. Kompetenzorientierte Lernkonzepte beschreiben die Analyse- und Deutungsarbeit am konkreten Objekt als besonders vielversprechende Form des Historischen Lernens.

Für die tägliche Praxis des Geschichtsunterrichts existiert allerdings noch immer eine vergleichsweise große Kluft zwischen Schule und Museum. Die Arbeit im Museum gilt selten als integraler Bestandteil schulischer Bildungsarbeit. Museen werden mehrheitlich als Orte zur Konservierung und zur Ausstellung historischer Objekte wahrgenommen: Handlungsorientierung sowie Schüler/innen- bzw. Bürger/innenbeteiligung findet nur zögerlich Aufnahme in die didaktischen Konzepte von Museen.

Thematisch ist die Museumslandschaft in den vergangenen Jahren bunter und vielfältiger geworden. Zur Präsentation der Objekte werden multimediale Techniken angewandt, immer mehr Museen präsentieren Teile ihrer Ausstellungen auch im virtuellen Raum.

Gibt es Alternativen zur kurator/innendominierten Museumsdidaktik? Gibt es Handlungsmöglichkeiten für Schüler/innen jenseits des Museums“besuches“? Können Schülern/innen im Museum gestaltend mitwirken? Wie kann eine lebendige Beteiligung von Schülern/Schülerinnen im Museum organisiert sein? Welche Anforderungen stellt der erfahrungs- und handlungsorientierte Zugang an Kuratoren/Kuratorinnen, Museumspädagogen/-pädagoginnen und Lehrer/innen? Wie kann die Beziehung zwischen den Institutionen Schule und Museum gestärkt werden? Welche aktuellen Diskurse gibt es dazu in der Geschichtsdidaktik? Welche museumsdidaktischen Konzepte können unterschieden werden?

Das Symposium setzt sich zum Ziel, das Potential der Museumsarbeit für das Historische Lernen sichtbar zu machen, gelungene Beispiele mit nationalen und internationalen Expert/innen zu diskutieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Museen aufzuzeigen.

**Vorläufiges Programm**

**Freitag, 26. September 2014**

13.00 – 13.45 Uhr

*Eröffnung*

Dr. Sabine Haag, Generaldirektorin Kunsthistorisches Museum Wien

Dr. Barbara Neubauer, Präsidentin des Bundesdenkmalamtes

Univ.Prof. Dr. Claudia Theune-Vogt, Dekanin Histor.-Kulturwiss. Fakultät, Universität Wien

- BMWFW, BMBF

Ao.Univ.Prof.Dr. Alois Ecker, Universität Wien, Obmann GDÖ

*Impulsvorträge und Diskussion*

13.45 – 15.10 Uhr

Univ.Prof. Dr. Susanne Popp, Universität Augsburg: Transnationale und europäische Perspektiven beim historischen Lernen an Museumsobjekten

Dr. Angelika Wuszow, Leiterin Bildung und Vermittlung: Die museumspädagogische Bildungsarbeit des Ruhr Museums, Essen

*Kaffeepause*

*Impulsvorträge und Diskussion*

15.30 – 17.00 Uhr

Louise Sutherland MSc and MPhil, Head of Collections & Engagement: The Learning Programme of the People’s History Museum, Manchester

Dr. Simone Eick, Direktorin und Geschäftsführerin:  
Der museumspädagogische Ansatz des Deutschen Auswandererhauses, Bremerhaven

17.15 – 17.45 Uhr

Barbara Dmytrasz/Friedrich Öhl: Das Museum als Repräsentationsbau kultureller Hegemonie des Habsburgerreiches- Führung durch das KHM

*19.30 Uhr Abendempfang durch den Bürgermeister der Stadt Wien beim Heurigen 10er Marie, Ottakringer Straße 222 – 224, 1160 Wien*

**Samstag, 27. September 2014**

09.00 – 11.00 Uhr

*Präsentationen regionaler Zusammenarbeit zwischen Museen, Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Schulen (vorläufige Gliederung.*

Sektion I: Wien und NÖ:

Dr. Christian Matzka/Dr. Helene Miklas, KPH Wien: Erinnerungskultur in Mauthausen. Ergebnisse eines empirischen Projekts zur Wahrnehmung der Gedenkstättenpädagogik durch Schüler/innen

Mag. Gertraud Diendorfer/Susanne Reitmair, Demokratiezentrum Wien: Wanderausstellung Migration on tour

Mag.a Maria Bruck, Technisches Museum Wien/Mag. Gordan Varelija (PH Wien): Projekt Forscher/innenklassen – ein Kooperationsprojekt des TMW mit der PH Wien

Ao.Univ.Prof.Dr. Alois Ecker/Dr. Ralph Gleis, Universität Wien/Wien Museum: Kooperation zwischen Universität Wien und Wien Museum im Rahmen der fachdidaktischen Ausbildung von Lehramtsstudierenden

Mag. Barbara Dmytrasz/Mag. Friedrich Öhl, Universität Wien/ARGE GSK: Kooperationsprojekte der Universität Wien mit dem Kunsthistorischen Museum

Sektion II: Salzburg, OÖ

Prof.Dr. Christoph Kühberger, Pädagogische Hochschule Salzburg: „Historische Ausstellungen als Darstellungen der Vergangenheit hinterfragen“

Assoz.Prof.Dr. Thomas Hellmuth, Universität Salzburg: „Aktivierung statt Belehrung? Kritische Überlegungen zu modernen Museumskonzeptionen“

Bakk.phil. Sandra Kobel, Salzburg Museum: Geschichte entdecken – das museumspädagogische Angebot für Schulklassen zur Ausstellung „Krieg. Trauma. Kunst. Salzburg und der Erste Weltkrieg“ im Salzburg Museum

MMag. Robert Hummer, Das Bildungsprogramm des Museums Arbeitswelt Steyr (vorläufiger Titel)

Sektion III: Graz/Stmk, Kärnten, Tirol:

Ao.Univ.Prof.Dr. Marlies Raffler, Universität Graz: System und Erkenntnisgegenstand der wissenschaftlichen Disziplin „Museologie“. Beispiele aktueller Problemfelder (Musealisierung als Zeitphänomen, Rolle des musealen Objekts, Besucherforschung)

Mag. Eva Maria Pomberer/ Mag. Bernhard Weninger: Museumspädagogische Konzepte des Universalmuseums Joanneum 4: Workshop Beispiele zur Kooperation zwischen Universität und Museum

Prof. Dr. Nikolaus Reisinger / Dr. Bernadette Biedermann: Die Universitätsmusen der Karl Franzens Universität Graz - Museumspädagogik versus Museumsdidaktik

Mag. Katharina Walter, Tiroler Landesmuseum: Kooperationsprojekte des Tiroler Landesmuseums mit der PH Tirol. Aktuelle Schulprojekte, Initiativen …

*Kaffeepause*

11.30 – 13.15 Uhr

*Marktplatz: Posterpräsentationen von Museen und Ausstellungen:*

Die einzelnen Museen und Ausstellungen stellen ihre Aktivitäten in Poster- präsentationen vor: Diese sollen ausreichend Gelegenheit zum individuellen Gespräch mit einzelnen Vertretern … Anbahnung von Kooperationen … Kennenlernen neuer Konzepte usw. geben.

mit Vertreter/innen von

* Albertina (angefragt)
* Belvedere (angefragt)
* Demokratiezentrum Wien
* Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (angefragt)
* Heeresgeschichtliches Museum (angefragt)
* Hofburg (angefragt)
* Jüdisches Museum Wien (angefragt)
* Kunsthistorisches Museum Wien
* MAMUZ Schloss Asparn/Zaya
* Museum Arbeitswelt Steyr
* Museum für Verhütung und Schwangerschaft (angefragt)
* Salzburg Museum
* Schallaburg
* Schlossmuseum Linz (angefragt)
* Schönbrunn (angefragt)
* Sigmund Freud Museum (angefragt)
* Technisches Museum Wien
* Tiroler Landesmuseum
* UNI Museum Graz
* Universalmuseum Joanneum
* Wien Museum
* Wiener Stadt- und Landesarchiv
* Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule

*Kaffeepause*

13.30 – 14.30 Uhr

*Panel: Zur Zukunft des Lernens im Museum*

Panel mit Vertretern/Vertreterinnen verschiedener Museumskonzepte: Aktuelle Möglichkeiten und Grenzen des Lernens im Museum, Ausblick in die nahe Zukunft

14.30 Uhr

*Schlussworte und Ende des Symposiums*

**Organisation**

**Veranstalter:**

Gesellschaft für Geschichtsdidaktik Österreich (GDÖ) in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Museum Wien und dem Bundesdenkmalamt

Mit Unterstützung des Dekanats der Historischen Fakultät der Universität Wien, des Kulturamts der Stadt Wien, des BMWFW und des BMBF...

**Anmeldung:**

Wir bitten Sie um verbindliche Anmeldung zum GDÖ Symposium mit beigefügtem Formular **bis spätestens 16. September 2014**

per E-Mail: [fdzgeschichte@univie.ac.at](mailto:fdzgeschichte@univie.ac.at) oder

per Fax: +43-1-4277-40014

z.H. Dr. Eva Bruckner

Tel: +43-1-4277-40012

**Tagungsgebühr**:

Für Mitglieder der GDÖ ist die Tagungsgebühr im Jahresbeitrag inkludiert.

Für Nichtmitglieder: 50.00 Euro.

Wir ersuchen Sie, den Betrag bis spätestens 16. September 2014 auf folgendes Konto der Bank Austria zu überweisen:

Empfänger: Gesellschaft für Geschichtsdidaktik Österreich

IBAN: AT41 1200 0501 9210 4586

BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck: Symposium 2014.

Die GDÖ übernimmt die Kosten für die Pausengetränke während des Symposiums.

**Tagungssprachen:**

Deutsch, Englisch

**Reise- und Hotelorganisation:**

Reise- und Hotelkosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen bzw. die Rückerstattung selbst zu organisieren.

Es wurden Zimmer für die Nacht vom 26. auf den 27. September 2014 in nahe gelegenen Hotels reserviert. Bitte kontaktiere/n Sie bei Bedarf ehebaldigst **unter dem Stichwort „GDÖ Symposium 2014“ und unter Angabe von Kreditkartendetails** eines der folgenden Häuser:

1. **Hotel Johann Strauss,** \*\*\*\* Hotel

Favoritenstraße 12, 1040 Wien

Preis € 127,- pro Doppelzimmer/Nacht inkl. Buffetfrühstück

Preis € 97,- pro Doppelzimmer zur Alleinbenutzung/Nacht inkl. Buffetfrühstück

Zahlbar bei Abreise

Hotel Regina Reservierung <info@hotelregina.at>

Tel: +43 1 404 46 71   
Fax: +43 1 408 83 92   
Homepage: [www.kremslehnerhotels.at/johannstrauss](http://www.kremslehnerhotels.at/johannstrauss)

oder

1. **Hotel Donauwalzer Wien,** \*\*\* Hotel  
   Ottakringer Straße 5, 1170 Wien

Preis € 69,- pro Einzelzimmer/Nacht inkl. Buffetfrühstück

Preis € 79,- pro Doppelzimmer zur Alleinbenutzung/Nacht inkl. Buffetfrühstück

Zahlbar bei Abreise

Reservierung: <reservation@donauwalzer.at>

Tel: +43 1 405 76 45

Fax: +43 1 405 76 45 -999

Homepage: [www.donauwalzer.at](http://www.donauwalzer.at)

**Freistellung:**

Die Tagung gilt seitens des BMBF als Weiterbildungsveranstaltung. Genehmigung der Freistellung erfolgt wie üblich durch die Direktion der Schule. Sammelerlass vom

19.8.2014 GZ BMBF-33.466/0078-I/6/2014.

**GDÖ-Generalversammlung:**

**Die Generalversammlung für alle Mitglieder der GDÖ findet im Anschluss an das Symposium**

**am Samstag, 27. September 2014,**

**um 15.00 Uhr**

**im KHM, 2. Stock, Medienraum statt.**

**Bitte diesen Termin reservieren.**





